



Statistischer Bericht



Ausbildungsförderung (BAföG) im Freistaat Sachsen

2012

K IX 1 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	12
3. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung	14
4. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit	15
5. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung	16
6. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht	18
7. Geförderte 2012 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	21
8. Geförderte 2012 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen	24
9. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters	25
10. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter	26
11. Geförderte 2012 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	27
12. Geförderte Studierende 2012 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten	28
13. Im EU-Ausland Geförderte 2012 nach Ländern und Umfang der Förderung	31
14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten	32
15. Geförderte und finanzieller Aufwand in Deutschland 2012 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern	34

Abbildungen

Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2002 bis 2012	35
Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen 2002 bis 2012	35
Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2012 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	36
Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Bundesländern	36

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für das Jahr 2012 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Art und Umfang der Förderung sowie nach der Wohnung während der Ausbildung unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Alter, Familienstand und Anzahl der Kinder der Geförderten sowie der Berufstätigkeit und das Einkommen der Eltern dargestellt. In den Tabellen 1 bis 13 sind keine Angaben zu verzinslichen Bankdarlehen enthalten.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist das Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854, 2923) geändert worden ist.

Erläuterungen

Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Jugendlichen wird eine Ausbildungsförderung gewährt, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind zunächst grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres.

Die Zahl der Geförderten unterliegt im laufenden Kalenderjahr ständigen Schwankungen. Mit Beginn eines neuen Schuljahres oder Semesters nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderfähige Ausbildung auf, bisher geförderte Schüler oder Studenten fallen aus den verschiedensten Gründen aus der BAföG-Förderung heraus.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die Zahl der Geförderten je nach dem Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

1. Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden (wie in den Tabellen 1 und 2), so wird sie als durchschnittli-

cher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

2. Die Gesamtzahl der Geförderten wird verwendet, um Angaben zur Zusammensetzung (z. B. nach Alter, Geschlecht, Familienstand) der geförderten Personen zu machen (Tabelle 2 bis 13). In diesem Fall wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig von der Anzahl der Monate des Berichtsjahres, in denen er Leistungen nach dem BAföG erhielt. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Durchschnittlicher Förderungsbetrag je Kopf

Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der finanzielle Aufwand ins Verhältnis zum durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten gesetzt. Der durchschnittliche Monatsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Monatsbestände des Berichtsjahres.

Förderungsfähige Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätte gelten hierbei alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wird u. a. für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und Berufsfachschulen ab Klasse 10 sowie Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes geleistet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um eine öffentliche oder um eine genehmigte Ersatzschule handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtsinstituten und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Vollförderung

Ein Schüler/Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Der Gesamtbedarf wird ermittelt aus dem Grundbedarf gemäß Bedarfsatz (von der Ausbildungsstätte abhängig) und dem Zusatzbedarf (z. B. Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt).

Teilförderung

Ein Schüler/Student gilt als teilgefördert, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen, Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. der Ehegatten angerechnet wird.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem BAföG wird für Schüler vollständig als Zuschuss gewährt, die Leistungen müssen daher nicht zurückgezahlt werden. Für Studierende der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als

unverzinsliches Darlehen gewährt. Studierende im Rahmen eines weiterführenden oder berufsergänzenden Studiums bzw. in bestimmten Fällen nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer können ein vollverzinsliches Bankdarlehen erhalten.

Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltspflichtigen, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zumutbar bleibt, wird vom Einkommen eine Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigter Kinder der Eltern abgezogen.

Im vorliegenden Bericht wird als Einkommen der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommensteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt. Ausgangsbasis für die Berechnung der Förde-

rung nach dem BAföG ist dabei jeweils das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Dabei sind die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten vier Gruppen zugeordnet, für welche jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt. Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzulegen. Die letzte Anpassung der Bedarfssätze erfolgte im Jahr 2010 durch das 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010 BGBl. I S. 1422 (Nr. 52).

Bedarfssätze 2001 bis 2012 in Euro

Schüler bzw. Studenten von:	Wohnung während der Ausbildung	Ab 1. April 2001 ¹⁾	Ab 1. August 2008 ²⁾	Ab 1. Oktober 2010 ³⁾
Haupt-, Realschulen, integrierten Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ⁴⁾	192	212	216
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	348	383	465
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	348	383	391
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	417	459	543
Abendgymnasien, Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	354	389	397
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	443	487	572
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	bei den Eltern	377	414	422
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	466	512	597

1) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des Ausbildungsförderungsreformgesetzes (AföRG) vom 19. März 2001

2) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 22. BAföGÄndG vom 23. Dezember 2007

3) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010

4) Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung).

5) Ab 1. Oktober 2010 einschließlich Wohnpauschale

Die aufgeführten Beträge beziehen sich auf Auszubildende ohne Kinder. Gegebenenfalls kommt noch ein Kinderbetreuungszuschlag von 113 € für das erste und 85 € für jedes weitere Kind hinzu. Die Beträge setzen sich zusammen aus dem Grund- und dem Wohnbedarf. So beinhaltet z. B. der monatliche Bedarfssatz für auswärts wohnende Studierende von insgesamt 597 € den Grundbedarf von 373 € und die Wohnpauschale von 224 €. Unter Berücksichtigung aller Zuschläge beträgt damit der Förderungshöchstsatz für auswärts wohnende Studierende

ohne Kinder 670 € und für auswärts wohnende Studierende mit einem Kind unter 10 Jahren, das im eigenen Haushalt lebt, 783 €.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2012 erhielten im Freistaat Sachsen 67 736 in Ausbildung stehende junge Menschen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das waren 2 491 Empfänger bzw. 3,5 Prozent weniger als im

Vorjahr. Damit ging die Zahl der Geförderten nach einem Höchststand von fast 80 000 im Jahr 2005 weiter zurück.

In den Jahren 2001 bis 2005 war ein deutlicher Anstieg der Gefördertenanzahlen und des finanziellen Aufwandes zu verzeichnen. Diese Entwicklung ließ sich vorwiegend auf die Verbesserung der Förderbedingungen nach dem Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) zurückführen, das zum 1. April 2001 in Kraft trat. Die Leistungsempfänger an nahezu allen Ausbildungsstätten profitierten von den höheren Freibeträgen und Bedarfssätzen.

2012 sank im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der geförderten Schüler um 1 943 bzw. 7,6 Prozent auf 23 540, die der Studierenden um 547 bzw. 1,2 Prozent auf 44 195. Von den insgesamt 67 736 BAföG-Empfängern waren damit mehr als die Hälfte (65,3 Prozent) Studierende. Darunter waren 30 132 Personen an wissenschaftlichen/pädagogischen Hochschulen (225 bzw. 0,8 Prozent mehr als im Vorjahr) und 12 005 Personen an Fachhochschulen (627 bzw. 5,0 Prozent weniger) immatrikuliert. Von den geförderten Schülern besuchten 11 525 Personen eine Berufsfachschule (1 325 bzw. 10,3 Prozent weniger) und 918 Personen ein Gymnasium (57 bzw. 5,8 Prozent weniger). Bei den Berufsfachschulen und Gymnasien ist ein kontinuierlicher Rückgang seit 2006 zu verzeichnen.

Die Förderung erstreckt sich nicht bei allen Personen über ein volles Jahr. 2012 wurden im Durchschnitt 44 584 Personen je Monat gefördert. Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag betrug im Jahr 2012 pro Person 451 €. Ein geförderter Schüler erhielt dabei durchschnittlich 435 € und ein geförderter Student 461 € monatlich (Tabelle 1).

Im Jahr 2012 betrug der finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung 241,5 Millionen € und ging gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Millionen € bzw. 3,4 Prozent zurück. 67,8 Prozent der finanziellen Mittel wurden als Zuschuss gezahlt und 32,2 Prozent in Form von zinslosen Darlehen bereitgestellt. Die Schüler erhielten 80,9 Millionen € fast ausschließlich in Form von Zuschüssen.

Voll gefördert in Höhe des errechneten Gesamtbedarfes wurden 31 421 bzw. 46,4 Prozent aller Personen. 36 315 Personen bzw. 53,6 Prozent erhielten eine Teilförderung. Damit wurde in Sachsen 5,1 Prozent weniger Schüler und Studenten mit einem Förderungshöchstsatz als im Vorjahr registriert. 56 755 Geförderte bzw. 83,8 Prozent wohnten nicht bei den Eltern (Tabelle 3).

Mehr als zwei Drittel aller Geförderten (50 458 Personen bzw. 74,5 Prozent) erhielten eine monatliche Förderung von über 300 € (Tabelle 5). 1 453 Geförderte waren Ausländer (Tabelle 4).

56,7 Prozent aller Geförderten waren Frauen (38 399) und 43,3 Prozent Männer (29 337). Über die Hälfte (38 251 bzw. 56,5 Prozent) aller Geförderten waren in der Altersgruppe von 20 bis unter 25 Jahren. Bei den Frauen waren es 21 488 bzw. 56,0 Prozent und bei den Männern 16 763 bzw. 57,1 Prozent. Die Mehrzahl der übrigen geförderten jungen Frauen (8 738 bzw. 22,8 Prozent) waren 25 bis 30 Jahre. In dieser Altersgruppe waren auch 7 914 bzw.

27,0 Prozent die Mehrzahl der übrigen geförderten Männer. 6 427 bzw. 9,5 Prozent der Geförderten waren bereits junge Eltern mit einem oder mehreren Kindern (Tabellen 6 und 7).

Bei 38 454 bzw. 56,8 Prozent der Geförderten waren Vater und Mutter Einkommensbezieher. Bei 13,2 Prozent (2011: 13,4 Prozent) hatten nur die Väter ein Einkommen und bei 12,3 Prozent (2011: 12,4 Prozent) gehörten nur die Mütter zu den Einkommensbeziehern. Von 17,8 Prozent der Geförderten hatten Vater und Mutter kein Einkommen bzw. lagen keine Angaben vor (2011: 17,2 Prozent). Der größte Teil der berufstätigen Mütter befand sich im Angestelltenverhältnis (22 964 bzw. 59,7 Prozent), bei den berufstätigen Vätern war der Anteil der Arbeiter (17 112 bzw. 43,6 Prozent) am höchsten (Tabellen 8, 9 und 10).

5 045 bzw. 7,4 Prozent von den Geförderten besaßen bereits einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, darunter 1 514 einen Lehrabschluss (Tabelle 11). 35 450 bzw. 80,2 Prozent der geförderten Studierenden waren Studenten im 1. bis 5. Fachsemester. Die Zahl der Geförderten im 1. Fachsemester ging im Vergleich zum Jahr 2011 um 5,1 Prozent zurück. (Tabelle 12).

In Sachsen wurden 2 174 BAföG-Empfänger registriert, die in einem der ausgewählten EU-Länder, für die Sachsen örtlich zuständig ist, lernten und studierten (Tabelle 13).

Im Berichtsjahr 2011 stellten darüber hinaus 751 Studenten einen Antrag auf ein verzinsliches Bankdarlehen in einem Umfang von rund 1,9 Millionen €. Das waren 55 Studenten bzw. 6,8 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Umfang des beantragten Bankdarlehens verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 218 000 € bzw. 10,1 Prozent (Tabelle 14).

1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
Geförderte							
Insgesamt³⁾	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
	2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416
	2011	70 227	46 484	250 163	171 013	79 150	448
	2012	67 736	44 584	241 543	163 778	77 765	451
Schüler							
Gymnasien	2001	975	587	2 243	2 243	-	319
	2002	1 153	721	2 895	2 895	-	335
	2003	1 281	852	3 356	3 356	-	328
	2004	1 367	915	3 644	3 644	-	332
	2005	1 352	912	3 670	3 670	-	335
	2006	1 256	837	3 354	3 354	-	334
	2007	1 193	771	3 094	3 094	-	335
	2008	1 103	757	3 272	3 272	-	360
	2009	1 082	724	3 384	3 384	-	390
	2010	1 001	664	3 225	3 225	-	405
	2011	975	625	3 079	3 079	-	410
	2012	918	584	2 866	2 866	-	409
Berufsfachschulen	2001	19 108	11 833	32 800	32 800	-	231
	2002	20 961	13 519	38 978	38 976	2	240
	2003	22 824	14 759	42 806	42 798	8	242
	2004	24 191	16 007	46 832	46 829	3	244
	2005	24 897	16 451	48 440	48 435	5	245
	2006	24 422	16 022	47 030	47 021	9	245
	2007	22 965	15 059	44 483	44 473	10	246
	2008	21 163	14 322	46 633	46 630	3	271
	2009	18 528	12 336	43 961	43 959	3	297
	2010	15 150	9 846	38 020	38 017	3	322
	2011	12 850	8 341	36 115	36 111	4	361
	2012	11 525	7 275	32 481	32 476	4	372
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2001	117	72	268	268	-	309
	2002	126	81	314	314	-	323
	2003	144	99	394	394	-	332
	2004	166	112	443	443	-	331
	2005	220	146	529	529	-	303

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) ab 2001 einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Noch: Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2006	234	172	615	615	-	299
	2007	271	194	670	670	-	288
	2008	262	198	728	728	-	307
	2009	259	183	757	757	-	345
	2010	231	163	708	708	-	363
	2011	168	125	592	592	-	394
	2012	135	98	475	475	-	405
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2001	729	425	1 658	1 658	-	325
	2002	840	503	2 066	2 066	-	342
	2003	905	574	2 349	2 349	-	341
	2004	911	580	2 378	2 378	-	342
	2005	888	559	2 301	2 301	-	343
	2006	875	545	2 227	2 227	-	341
	2007	873	536	2 213	2 213	-	344
	2008	874	562	2 596	2 596	-	385
	2009	859	522	2 592	2 592	-	414
	2010	820	507	2 532	2 532	-	416
	2011	775	487	2 530	2 530	-	433
	2012	738	448	2 334	2 334	-	434
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2001	2 461	1 210	4 601	4 601	-	317
	2002	2 806	1 473	5 957	5 957	-	337
	2003	3 130	1 804	7 140	7 140	-	330
	2004	3 226	1 876	7 523	7 523	-	334
	2005	3 223	1 907	7 586	7 586	-	331
	2006	3 159	1 805	7 232	7 232	-	334
	2007	2 913	1 690	6 894	6 894	-	340
	2008	2 739	1 601	7 108	7 108	-	370
	2009	2 863	1 545	7 517	7 517	-	405
	2010	2 741	1 491	7 401	7 401	-	414
	2011	2 328	1 324	6 838	6 838	-	430
	2012	1 818	987	5 193	5 191	2	438
Berufsaufbauschulen	2001	128	56	254	254	-	376
	2002	175	79	388	388	-	410
	2003	186	90	422	422	-	392
	2004	191	91	428	428	-	393
	2005	222	114	505	505	-	370
	2006	288	172	756	756	-	367
	2007	340	197	881	881	-	372
	2008	329	196	987	987	-	419
	2009	320	175	922	922	-	439
	2010	218	113	653	653	-	483
	2011	174	89	546	546	-	511
	2012	166	76	466	466	-	510

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2001	3 242	2 187	9 647	9 645	2	368
	2002	3 794	2 608	12 283	12 281	2	392
	2003	4 012	2 866	13 502	13 502	-	393
	2004	3 970	2 834	13 465	13 465	-	396
	2005	4 015	2 871	13 489	13 489	-	392
	2006	4 293	3 173	14 608	14 608	-	384
	2007	4 841	3 638	16 690	16 690	-	382
	2008	5 362	3 998	20 117	20 117	-	419
	2009	6 086	4 484	24 280	24 278	2	451
	2010	6 628	4 912	27 185	27 185	1	461
	2011	6 703	5 149	30 528	30 528	-	494
	2012	6 758	5 096	30 702	30 702	-	502
Abendgymnasien	2001	103	60	298	298	-	416
	2002	134	89	492	492	-	463
	2003	173	127	695	695	-	456
	2004	207	150	864	864	-	479
	2005	235	176	1 017	1 017	-	481
	2006	267	200	1 112	1 112	-	464
	2007	276	194	1 098	1 098	-	472
	2008	274	195	1 161	1 161	-	496
	2009	258	170	1 071	1 071	-	525
	2010	231	160	1 044	1 044	-	542
	2011	253	174	1 199	1 199	-	575
	2012	205	139	949	946	3	571
Kollegs	2001	731	519	2 583	2 583	-	414
	2002	830	600	3 318	3 318	-	461
	2003	952	678	3 791	3 791	-	466
	2004	989	738	4 177	4 177	-	471
	2005	982	749	4 241	4 241	-	472
	2006	984	711	4 026	4 026	-	472
	2007	969	692	3 923	3 923	-	473
	2008	951	701	4 161	4 161	-	495
	2009	951	679	4 290	4 290	-	527
	2010	911	667	4 291	4 291	-	536
	2011	890	660	4 490	4 490	-	567
	2012	893	645	4 461	4 461	-	577
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	2001	86	37	150	150	-	338
	2002	126	59	234	234	-	331
	2003	148	77	311	311	-	337
	2004	213	103	437	437	-	354
	2005	247	124	538	538	-	361
	2006	285	140	627	627	-	373

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Noch: Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	2007	316	145	650	650	-	374
	2008	337	167	802	802	-	400
	2009	326	148	766	766	-	431
	2010	356	164	1 013	1 013	-	515
	2011	367	179	1 143	1 143	-	535
	2012	384	176	1 014	1 014	-	480
	Zusammen	2001	27 680	16 986	54 502	54 500	2
	2002	30 945	19 731	66 925	66 921	4	283
	2003	33 755	21 927	74 766	74 758	8	284
	2004	35 431	23 405	80 191	80 188	3	286
	2005	36 281	24 007	82 316	82 311	5	286
	2006	36 063	23 775	81 587	81 578	9	286
	2007	34 957	23 115	80 596	80 586	10	291
	2008	33 394	22 697	87 566	87 563	3	321
	2009	31 532	20 963	89 542	89 536	5	356
	2010	28 287	18 684	86 073	86 069	3	384
	2011	25 483	17 152	87 059	87 055	4	423
	2012	23 540	15 523	80 941	80 931	9	435
Studenten							
Höhere Fachschulen	2001	1	-	-	-	-	-
	2002	3	1	3	1	1	333
	2003	8	5	18	9	9	327
	2004	4	3	18	9	9	462
	2005	5	3	14	7	7	350
	2006	2	-	1	1	1	200
	2007	1	1	4	2	2	297
	2008	3	1	5	2	2	483
	2009	3	2	11	6	5	458
	2010	5	2	14	8	7	490
	2011	4	2	10	5	5	442
	2012	5	3	14	7	7	387
Akademien	2001	1 344	849	2 862	1 434	1 428	281
	2002	1 485	981	3 388	1 700	1 688	288
	2003	1 565	1 044	3 552	1 781	1 771	284
	2004	1 490	1 037	3 564	1 784	1 780	287
	2005	1 491	1 022	3 555	1 784	1 771	290
	2006	1 491	997	3 498	1 759	1 739	292
	2007	1 362	925	3 270	1 641	1 629	294
	2008	1 429	955	3 458	1 761	1 698	302

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Studenten							
Noch: Akademien	2009	1 512	1 013	4 027	2 061	1 966	331
	2010	1 559	1 044	4 264	2 172	2 092	340
	2011	1 527	1 065	4 796	2 446	2 350	375
	2012	1 421	992	4 295	2 192	2 104	361
Fachhochschulen	2001	11 443	7 397	30 976	15 540	15 436	349
	2002	12 128	8 021	35 197	17 684	17 513	366
	2003	12 062	8 134	36 259	18 236	18 023	371
	2004	12 144	8 229	37 320	18 762	18 558	378
	2005	12 033	8 105	37 479	18 861	18 618	385
	2006	11 927	8 001	37 326	18 818	18 508	389
	2007	11 805	7 833	36 621	18 498	18 123	390
	2008	11 933	7 745	38 579	19 752	18 827	415
	2009	12 323	8 023	43 260	22 155	21 105	449
	2010	12 621	8 240	45 442	23 277	22 165	460
	2011	12 632	8 301	48 520	24 901	23 619	487
	2012	12 005	7 855	45 791	23 613	22 178	486
	Kunsthochschulen	2001	660	471	2 167	1 094	1 072
2002		644	467	2 201	1 116	1 084	393
2003		618	430	2 002	1 016	985	388
2004		596	417	1 910	965	946	382
2005		595	407	1 857	944	913	380
2006		602	422	1 954	990	965	386
2007		608	428	2 011	1 024	987	391
2008		633	435	2 186	1 126	1 060	419
2009		652	461	2 493	1 285	1 209	451
2010		676	475	2 591	1 335	1 256	454
2011		672	481	2 775	1 448	1 327	481
2012		632	457	2 559	1 335	1 224	466
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	2001	24 954	16 393	65 940	33 122	32 818	335
	2002	27 187	18 483	76 823	38 643	38 180	346
	2003	28 414	19 283	80 831	40 656	40 176	349
	2004	29 194	20 067	85 110	42 888	42 221	353
	2005	29 405	20 025	87 047	44 019	43 028	362
	2006	27 733	19 020	83 087	42 041	41 046	364
	2007	27 107	17 848	78 265	39 743	38 522	365
	2008	27 612	18 089	84 325	43 499	40 827	388
	2009	28 688	18 797	95 485	49 171	46 315	423
	2010	29 032	18 981	98 274	50 540	47 734	431
	2011	29 907	19 483	106 995	55 151	51 844	458
	2012	30 132	19 753	107 938	55 694	52 244	455

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Studenten							
Zusammen	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 144	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 676	70 600	428
	2010	43 893	28 743	150 585	77 331	73 254	437
	2011	44 742	29 332	163 095	83 951	79 144	463
	2012	44 195	29 060	160 597	82 841	77 757	461

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		ins- gesamt	durch- schnittlicher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Haupt-, Realschulen, Integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	2001	20 974	12 936	37 034	37 034	-	239
	2002	23 141	14 854	44 362	44 360	2	249
	2003	25 226	16 326	49 051	49 043	8	250
	2004	26 707	17 651	53 431	53 428	3	252
	2005	27 433	18 107	55 077	55 072	5	253
	2006	26 856	17 613	53 375	53 366	9	253
	2007	25 373	16 592	50 596	50 586	10	254
	2008	23 475	15 880	53 393	53 390	3	280
	2009	20 798	13 803	50 855	50 853	3	307
	2010	17 295	11 225	44 837	44 834	3	333
	2011	14 857	9 627	42 725	42 721	4	370
	2012	13 422	8 458	38 490	38 486	4	379
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fach- oberschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung)	2001	2 630	1 285	4 940	4 940	-	320
	2002	3 046	1 579	6 470	6 470	-	341
	2003	3 392	1 930	7 727	7 727	-	334
	2004	3 558	2 032	8 254	8 254	-	339
	2005	3 616	2 105	8 492	8 492	-	336
	2006	3 663	2 078	8 466	8 466	-	339
	2007	3 498	2 000	8 289	8 289	-	345
	2008	3 332	1 923	8 733	8 733	-	378
	2009	3 439	1 830	9 044	9 044	-	412
	2010	3 222	1 720	8 715	8 715	-	422
	2011	2 780	1 542	8 117	8 117	-	439
	2012	2 262	1 187	6 339	6 337	2	445
Fachschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung) Abendgymnasien, Kollegs	2001	4 076	2 766	12 528	12 526	2	377
	2002	4 758	3 297	16 093	16 091	2	407
	2003	5 137	3 671	17 988	17 988	-	408
	2004	5 166	3 722	18 506	18 506	-	414
	2005	5 232	3 796	18 747	18 747	-	412
	2006	5 544	4 083	19 746	19 746	-	403
	2007	6 086	4 523	21 711	21 711	-	400
	2008	6 587	4 894	25 439	25 439	-	433
	2009	7 295	5 333	29 641	29 639	2	463
	2010	7 770	5 739	32 521	32 520	1	472
	2011	7 846	5 982	36 217	36 217	-	505
	2012	7 856	5 879	36 112	36 109	3	512

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 2. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand 2001 bis 2012 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
		ins- gesamt	durch- schnittlicher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissen- schaftliche/pädagogische Hochschulen	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 114	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 678	70 600	428
	2010	43 895	28 745	150 589	77 335	73 254	437
	2011	44 744	29 333	163 104	83 958	79 146	463
	2012	44 196	29 060	160 603	82 846	77 757	461
Insgesamt³⁾	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
	2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416
	2011	70 227	46 484	250 163	171 013	79 150	448
	2012	67 736	44 584	241 543	163 778	77 765	451

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) ab 2001 einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

3. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon erhielten					
	ins-gesamt	davon wohnten		zusam-men	davon wohnten		zusam-men	Teilförderung	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl			%		Anzahl	%		
Gymnasien	918	-	918	488	-	100	430	-	100
Berufsfachschulen	11 525	4 150	7 375	7 506	40,3	59,7	4 019	27,9	72,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	135	10	125	66	7,6	92,4	69	7,2	92,8
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	738	-	738	471	-	100	267	-	100
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	650	1 168	1 112	33,8	66,2	706	38,8	61,2
Berufsaufbauschulen	166	25	141	112	13,4	86,6	54	18,5	81,5
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	1 865	4 893	4 439	24,6	75,4	2 319	33,4	66,6
Abendgymnasien	205	39	166	185	20,0	80,0	20	10,0	90,0
Kollegs	893	128	765	838	14,2	85,8	55	16,4	83,6
Fernunterrichtsinstitute	1	-	1	-	-	-	1	-	100
Höhere Fachschulen	5	-	5	-	-	-	5	-	100
Akademien	1 421	366	1 055	189	30,2	69,8	1 232	25,1	74,9
Fachhochschulen	12 005	1 636	10 369	5 117	13,5	86,5	6 888	13,7	86,3
Kunsthochschulen	632	25	607	208	4,8	95,2	424	3,5	96,5
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	30 132	1 993	28 139	10 437	8,2	91,8	19 695	5,8	94,2
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	384	94	290	253	28,5	71,5	131	16,8	83,2
Insgesamt	67 736	10 981	56 755	31 421	20,2	79,8	36 315	12,7	87,3

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

4. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon						
		Deutsche		Ausländer		davon		
		Anzahl	%	Anzahl	%	aus EU-Ländern	aus Nicht-EU-Ländern	heimatlose und asylberechtigte Ausländer
Gymnasien	918	885	96,4	33	3,6	3	24	6
Berufsfachschulen	11 525	11 218	97,3	307	2,7	37	224	46
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	135	133	98,5	2	1,5	1	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	738	711	96,3	27	3,7	4	22	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	1 782	98,0	36	2,0	2	26	8
Berufsaufbauschulen	166	158	95,2	8	4,8	1	4	3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	6 724	99,5	34	0,5	3	28	3
Abendgymnasien	205	202	98,5	3	1,5	1	2	-
Kollegs	893	883	98,9	10	1,1	3	4	3
Fernunterrichtsinstitute	1	1	100	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	5	5	100	-	-	-	-	-
Akademien	1 421	1 409	99,2	12	0,8	-	5	7
Fachhochschulen	12 005	11 768	98,0	237	2,0	41	178	18
Kunsthochschulen	632	615	97,3	17	2,7	8	9	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	30 132	29 424	97,7	708	2,3	156	512	40
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	384	365	95,1	19	4,9	1	17	1
Insgesamt	67 736	66 283	97,9	1 453	2,1	261	1 056	136

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

5. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung

Lfd. Nr.	Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... bis ... €					
			bis 50	51 - 100	101 - 150	151 - 200	201 - 250	251 - 300
1	Gymnasien	918	12	22	26	25	35	57
2	Berufsfachschulen	11 525	262	362	475	554	3 264	506
3	Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	135	4	2	4	5	11	4
4	Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	738	10	14	16	21	18	37
5	Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	22	28	42	46	61	111
6	Berufsaufbauschulen	166	-	1	4	3	1	2
7	Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	48	65	114	156	180	442
8	Abendgymnasien	205	-	-	-	1	2	1
9	Kollegs	893	-	-	2	1	4	3
10	Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	-	-	-	-
11	Höhere Fachschulen	5	1	-	-	-	-	-
12	Akademien	1 421	29	73	77	106	131	145
13	Fachhochschulen	12 005	155	278	366	467	451	572
14	Kunsthochschulen	632	12	22	23	17	43	32
15	Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	30 132	478	878	1 177	1 355	1 556	1 700
16	Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	384	7	6	8	10	7	10
17	Insgesamt	67 736	1 040	1 751	2 334	2 767	5 764	3 622

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... bis ... €									Lfd. Nr.
301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 - 500	501 - 550	551 - 600	601 - 650	651 - 700	701 und mehr	
45	75	101	460	43	11	1	2	3	1
441	408	614	2 641	585	589	95	412	317	2
5	16	14	48	11	5	1	4	1	3
29	37	65	355	55	52	2	21	6	4
83	422	75	140	467	47	173	46	55	5
9	20	10	13	53	9	16	16	9	6
286	985	246	402	484	1 288	830	366	866	7
2	24	4	17	7	60	72	4	11	8
7	77	23	39	34	375	248	26	54	9
-	-	-	-	-	-	-	-	1	10
-	2	1	-	-	-	1	-	-	11
148	133	165	105	105	160	13	16	15	12
589	712	1 212	889	792	2 690	505	1 696	631	13
31	48	46	53	43	120	33	80	29	14
1 865	1 985	2 649	2 080	2 150	7 646	841	2 543	1 229	15
14	90	17	72	81	9	26	9	18	16
3 554	5 034	5 242	7 314	4 910	13 061	2 857	5 241	3 245	17

6. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr
Insgesamt							
Gymnasien	918	1	659	242	16	-	-
Berufsfachschulen	11 525	2	4 364	5 071	1 666	386	36
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	135	-	12	90	29	4	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	738	-	325	310	91	12	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	-	95	1 230	456	36	1
Berufsaufbauschulen	166	-	8	103	49	6	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	2	476	3 521	2 129	598	32
Abendgymnasien	205	-	-	72	104	29	-
Kollegs	893	-	13	448	360	70	2
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	-	-	-	1
Höhere Fachschulen	5	-	-	3	2	-	-
Akademien	1 421	-	95	896	369	55	6
Fachhochschulen	12 005	1	563	6 563	3 952	842	84
Kunsthochschulen	632	1	28	313	246	39	5
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	30 132	6	2 618	19 204	7 113	1 073	118
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	384	-	119	185	70	8	2
Insgesamt	67 736	13	9 375	38 251	16 652	3 158	287

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr
männlich							
Gymnasien	381	-	261	112	8	-	-
Berufsfachschulen	2 875	-	1 051	1 316	414	92	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	31	-	1	23	6	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	278	-	104	130	41	3	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 062	-	41	732	273	16	-
Berufsaufbauschulen	96	-	5	55	33	3	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 782	1	59	821	760	138	3
Abendgymnasien	105	-	-	34	52	19	-
Kollegs	495	-	5	233	214	43	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	4	-	-	2	2	-	-
Akademien	615	-	40	346	190	34	5
Fachhochschulen	6 983	1	282	3 675	2 445	531	49
Kunsthochschulen	257	-	16	109	112	18	2
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	14 169	2	1 260	9 074	3 328	461	44
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	204	-	59	101	36	7	1
Zusammen	29 337	4	3 184	16 763	7 914	1 366	106

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr
weiblich							
Gymnasien	537	1	398	130	8	-	-
Berufsfachschulen	8 650	2	3 313	3 755	1 252	294	34
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	104	-	11	67	23	3	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	460	-	221	180	50	9	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	756	-	54	498	183	20	1
Berufsaufbauschulen	70	-	3	48	16	3	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 976	1	417	2 700	1 369	460	29
Abendgymnasien	100	-	-	38	52	10	-
Kollegs	398	-	8	215	146	27	2
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	-	-	-	1
Höhere Fachschulen	1	-	-	1	-	-	-
Akademien	806	-	55	550	179	21	1
Fachhochschulen	5 022	-	281	2 888	1 507	311	35
Kunsthochschulen	375	1	12	204	134	21	3
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	15 963	4	1 358	10 130	3 785	612	74
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	180	-	60	84	34	1	1
Zusammen	38 399	9	6 191	21 488	8 738	1 792	181

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

7. Geförderte¹⁾ 2012 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	Insgesamt							
Gymnasien	23	2	20	1	2	1	-	-
Berufsfachschulen	1 294	542	1 111	304	125	175	26	29
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	13	3	12	2	1	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	84	21	73	10	7	11	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	111	35	91	17	13	14	1	2
Berufsaufbauschulen	24	9	18	6	6	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 075	472	870	218	157	213	27	17
Abendgymnasien	11	8	10	1	1	6	-	-
Kollegs	74	25	56	11	17	10	1	4
Fernunterrichtsinstitute	-	1	-	-	-	1	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	67	23	55	7	12	13	-	1
Fachhochschulen	677	247	538	119	114	114	19	5
Kunsthochschulen	37	14	34	10	2	3	1	1
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	1 096	409	814	180	251	198	15	14
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	21	9	18	6	3	1	-	1
Insgesamt	4 607	1 820	3 720	892	711	763	91	74

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ 2012 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
	einem Kind	mehreren Kindern	ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
			einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
männlich								
Gymnasien	2	-	2	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	112	35	94	21	14	12	1	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	3	-	2	-	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	10	5	9	3	1	2	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	26	9	23	3	2	6	-	-
Berufsaufbauschulen	6	2	3	2	3	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	131	43	100	19	25	23	2	1
Abendgymnasien	3	2	3	1	-	1	-	-
Kollegs	26	5	17	2	9	2	-	1
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	27	7	21	2	6	4	-	1
Fachhochschulen	291	92	227	47	57	42	6	1
Kunsthochschulen	13	6	12	3	-	3	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	311	101	226	38	79	61	5	-
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	6	-	5	-	1	-	-	-
Zusammen	967	307	744	141	198	156	15	5

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ 2012 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	weiblich							
Gymnasien	21	2	18	1	2	1	-	-
Berufsfachschulen	1 182	507	1 017	283	111	163	25	28
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	10	3	10	2	-	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	74	16	64	7	6	9	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	85	26	68	14	11	8	1	2
Berufsaufbauschulen	18	7	15	4	3	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	944	429	770	199	132	190	25	16
Abendgymnasien	8	6	7	-	1	5	-	-
Kollegs	48	20	39	9	8	8	1	3
Fernunterrichtsinstitute	-	1	-	-	-	1	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	40	16	34	5	6	9	-	-
Fachhochschulen	386	155	311	72	57	72	13	4
Kunsthochschulen	24	8	22	7	2	-	-	1
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	785	308	588	142	172	137	10	14
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	15	9	13	6	2	1	-	1
Zusammen	3 640	1 513	2 976	751	513	607	76	69

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

8. Geförderte¹⁾ 2012 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen

Einkommens- bezieher Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter	Insgesamt	Mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... € im Jahr									
		unter 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr
Vater und Mutter											
Vater											
Arbeiter	13 077	256	423	868	1 351	1 770	1 918	1 712	1 507	1 181	2 091
Angestellter	10 410	87	136	307	532	704	976	1 101	1 121	1 082	4 364
Beamter	1 026	6	3	1	10	15	33	54	100	105	699
Selbständig	6 004	189	321	454	617	669	641	622	558	487	1 446
Nicht berufstätig	7 937	662	758	913	1 021	961	869	737	624	424	968
Zusammen	38 454	1 200	1 641	2 543	3 531	4 119	4 437	4 226	3 910	3 279	9 568
Mutter											
Arbeiterin	7 910	250	407	701	963	1 172	1 184	970	736	561	966
Angestellte	18 567	182	366	682	1 175	1 602	1 945	2 156	2 251	1 988	6 220
Beamtin	663	5	5	5	13	15	25	30	53	70	442
Selbständig	3 141	147	172	241	333	323	311	322	226	237	829
Nicht berufstätig	8 173	616	691	914	1 047	1 007	972	748	644	423	1 111
Zusammen	38 454	1 200	1 641	2 543	3 531	4 119	4 437	4 226	3 910	3 279	9 568
Nur Vater											
Arbeiter	2 984	444	462	664	466	373	240	154	88	57	36
Angestellter	2 128	143	126	191	187	267	256	238	185	152	383
Beamter	335	7	3	5	5	11	46	55	41	35	127
Selbständig	939	291	152	126	106	64	47	34	28	22	69
Nicht berufstätig	2 549	1 189	383	315	224	132	101	70	48	31	56
Zusammen	8 935	2 074	1 126	1 301	988	847	690	551	390	297	671
Nur Mutter											
Arbeiterin	1 566	604	392	284	126	74	45	21	9	8	3
Angestellte	3 273	474	460	508	409	443	362	260	181	94	82
Beamtin	140	5	3	6	7	10	32	22	27	16	12
Selbständig	594	276	102	59	54	31	24	18	8	6	16
Nicht berufstätig	2 750	1 718	454	221	132	79	70	45	14	8	9
Zusammen	8 323	3 077	1 411	1 078	728	637	533	366	239	132	122
Vater und Mutter ohne Einkommen bzw. ohne Angabe	12 024	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

9. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters

Ausbildungsstätte	Geförderte		Darunter Geförderte ²⁾ , deren Vater						
			berufstätig ist					nicht berufstätig ist	
	zusammen		als						
			Arbeiter	Ange- stellter	Beamter	Selb- ständiger			
Anzahl	%	Anzahl				%			
Gymnasien	918	478	52,1	221	142	20	95	358	39,0
Berufsfachschulen	11 525	4 640	40,3	2 800	1 064	73	703	4 874	42,3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	135	64	47,4	41	13	2	8	52	38,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	738	323	43,8	176	83	6	58	299	40,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	707	38,9	407	158	17	125	656	36,1
Berufsaufbauschulen	166	60	36,1	33	14	-	13	54	32,5
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	2 750	40,7	1 717	603	45	385	2 081	30,8
Abendgymnasien	205	7	3,4	1	6	-	-	4	2,0
Kollegs	893	41	4,6	28	10	-	3	114	12,8
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	5	4	80,0	-	3	-	1	1	20,0
Akademien	1 421	741	52,1	343	213	22	163	442	31,1
Fachhochschulen	12 005	7 445	62,0	3 438	2 348	200	1 459	2 458	20,5
Kunsthochschulen	632	455	72,0	91	200	35	129	104	16,5
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	30 132	21 464	71,2	7 745	8 267	987	4 465	5 619	18,6
Übrige Ausbildungsstätten ³⁾	384	113	29,4	71	27	3	12	176	45,8
Insgesamt	67 736	39 292	58,0	17 112	13 151	1 410	7 619	17 292	25,5

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Vater verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

10. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter

Ausbildungsstätte	Geförderte	Darunter Geförderte ²⁾ , deren Mutter							
		berufstätig ist						nicht berufstätig ist	
		zusammen	als						
			Arbeiterin	Ange-stellte	Beamtin	Selb-ständige	Anzahl	%	
Anzahl	%	Anzahl							
Gymnasien	918	424	46,2	135	229	8	52	457	49,8
Berufsfachschulen	11 525	4 295	37,3	1 870	1 987	31	407	6 341	55,0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	135	53	39,3	19	28	-	6	72	53,3
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	738	286	38,8	99	154	3	30	388	52,6
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	653	35,9	263	320	6	64	848	46,6
Berufsaufbauschulen	166	52	31,3	18	27	2	5	87	52,4
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	2 618	38,7	1 131	1 290	19	178	2 658	39,3
Abendgymnasien	205	3	1,5	-	3	-	-	9	4,4
Kollegs	893	33	3,7	11	16	-	6	131	14,7
Fernunterrichtsinstitute	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	5	4	80,0	-	4	-	-	1	20,0
Akademien	1 421	770	54,2	206	463	15	86	498	35,0
Fachhochschulen	12 005	7 465	62,2	2 100	4 423	118	824	3 118	26,0
Kunsthochschulen	632	430	68,0	60	262	13	95	173	27,4
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	30 132	21 263	70,6	4 474	13 702	629	2 458	7 440	24,7
Übrige Ausbildungsstätten ³⁾	384	115	29,9	45	56	2	12	222	57,8
Insgesamt	67 736	38 464	56,8	10 431	22 964	846	4 223	22 443	33,1

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Mutter verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

11. Geförderte¹⁾ 2012 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätte	Geförderte	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss					
			zusammen	erlangt durch Abschluss einer				
				Lehre	Berufsfachschule ²⁾	Fachschulklasse ³⁾	sonstigen Ausbildungsstätte ⁴⁾	sonstiger berufsqualifizierender Abschluss
Gymnasien	918	918	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	11 525	11 507	18	1	16	1	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	135	135	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	738	737	1	-	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 818	1 814	4	1	3	-	-	-
Berufsaufbauschulen	166	166	-	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 758	6 717	41	3	33	3	1	1
Abendgymnasien	205	205	-	-	-	-	-	-
Kollegs	893	892	1	-	1	-	-	-
Fernunterrichtsinstitute	1	1	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	5	3	2	1	-	-	1	-
Akademien	1 421	1 185	236	-	2	-	233	1
Fachhochschulen	12 005	10 498	1 507	801	220	19	457	10
Kunsthochschulen	632	583	49	17	17	-	10	5
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	30 132	26 947	3 185	690	457	8	1 992	38
Übrige Ausbildungsstätten ⁵⁾	384	383	1	-	1	-	-	-
Insgesamt	67 736	62 691	5 045	1 514	751	31	2 694	55

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

3) Fachschulklassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen

4) einschließlich Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen

5) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

12. Geförderte Studierende¹⁾ 2012 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
	Anzahl	%	Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
Anzahl			% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
Hochschulen										
1.	12 477	28,2	4 744	38,0	7 733	62,0	1 283	10,3	11 194	89,7
2.	551	1,2	174	31,6	377	68,4	42	7,6	509	92,4
3.	12 274	27,8	4 457	36,3	7 817	63,7	1 063	8,7	11 211	91,3
4.	1 329	3,0	411	30,9	918	69,1	78	5,9	1 251	94,1
5.	8 819	20,0	3 028	34,3	5 791	65,7	844	9,6	7 975	90,4
6.	749	1,7	245	32,7	504	67,3	65	8,7	684	91,3
7.	3 212	7,3	1 182	36,8	2 030	63,2	286	8,9	2 926	91,1
8.	565	1,3	229	40,5	336	59,5	56	9,9	509	90,1
9.	1 545	3,5	505	32,7	1 040	67,3	115	7,4	1 430	92,6
10.	424	1,0	154	36,3	270	63,7	19	4,5	405	95,5
11.	444	1,0	157	35,4	287	64,6	22	5,0	422	95,0
12.	129	0,3	50	38,8	79	61,2	2	1,6	127	98,4
13.	81	0,2	46	56,8	35	43,2	2	2,5	79	97,5
14.	28	0,1	19	67,9	9	32,1	-	-	28	100
15. und mehr ohne Angabe	22	0,0	11	50,0	11	50,0	-	-	22	100
Insgesamt	44 195	100	15 951	36,1	28 244	63,9	4 020	9,1	40 175	90,9
Höhere Fachschulen und Akademien										
1.	498	34,9	66	13,3	432	86,7	85	17,1	413	82,9
2.	16	1,1	1	6,3	15	93,8	5	31,3	11	68,8
3.	356	25,0	48	13,5	308	86,5	109	30,6	247	69,4
4.	10	0,7	2	20,0	8	80,0	3	30,0	7	70,0
5.	511	35,8	69	13,5	442	86,5	159	31,1	352	68,9
6.	19	1,3	1	5,3	18	94,7	5	26,3	14	73,7
7.	7	0,5	1	14,3	6	85,7	-	-	7	100
8.	1	0,1	-	-	1	100	-	-	1	100
9.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.	1	0,1	-	-	1	100	-	-	1	100
12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	7	0,5	1	14,3	6	85,7	-	-	7	100
Zusammen	1 426	100	189	13,3	1 237	86,7	366	25,7	1 060	74,3

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2012 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
	Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern			
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Fachhochschulen										
1.	3 288	27,4	1 491	45,3	1 797	54,7	499	15,2	2 789	84,8
2.	89	0,7	39	43,8	50	56,2	15	16,9	74	83,1
3.	3 205	26,7	1 411	44,0	1 794	56,0	421	13,1	2 784	86,9
4.	220	1,8	84	38,2	136	61,8	26	11,8	194	88,2
5.	2 528	21,1	942	37,3	1 586	62,7	330	13,1	2 198	86,9
6.	268	2,2	102	38,1	166	61,9	34	12,7	234	87,3
7.	1 521	12,7	624	41,0	897	59,0	210	13,8	1 311	86,2
8.	253	2,1	115	45,5	138	54,5	37	14,6	216	85,4
9.	183	1,5	99	54,1	84	45,9	16	8,7	167	91,3
10.	28	0,2	17	60,7	11	39,3	1	3,6	27	96,4
11.	10	0,1	6	60,0	4	40,0	1	10,0	9	90,0
12.	9	0,1	5	55,6	4	44,4	-	-	9	100
13.	2	0,0	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	4	0,0	1	25,0	3	75,0	-	-	4	100
Zusammen	12 005	100	5 117	42,6	6 888	57,4	1 636	13,6	10 369	86,4
Kunsthochschulen										
1.	104	16,5	32	30,8	72	69,2	6	5,8	98	94,2
2.	3	0,5	-	-	3	100,0	-	-	3	100
3.	109	17,2	31	28,4	78	71,6	2	1,8	107	98,2
4.	2	0,3	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
5.	115	18,2	35	30,4	80	69,6	4	3,5	111	96,5
6.	18	2,8	3	16,7	15	83,3	2	11,1	16	88,9
7.	86	13,6	33	38,4	53	61,6	-	-	86	100
8.	24	3,8	9	37,5	15	62,5	1	4,2	23	95,8
9.	93	14,7	35	37,6	58	62,4	4	4,3	89	95,7
10.	15	2,4	4	26,7	11	73,3	-	-	15	100
11.	24	3,8	12	50,0	12	50,0	1	4,2	23	95,8
12.	2	0,3	2	100	-	-	-	-	2	100
13.	2	0,3	2	100	-	-	-	-	2	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	2	0,3	1	50,0	1	50,0	-	-	2	100
Zusammen	632	100	208	32,9	424	67,1	25	4,0	607	96,0

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2012 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
	Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern			
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen										
1.	8 587	28,5	3 155	36,7	5 432	63,3	693	8,1	7 894	91,9
2.	443	1,5	134	30,2	309	69,8	22	5,0	421	95,0
3.	8 604	28,6	2 967	34,5	5 637	65,5	531	6,2	8 073	93,8
4.	1 097	3,6	324	29,5	773	70,5	49	4,5	1 048	95,5
5.	5 665	18,8	1 982	35,0	3 683	65,0	351	6,2	5 314	93,8
6.	444	1,5	139	31,3	305	68,7	24	5,4	420	94,6
7.	1 598	5,3	524	32,8	1 074	67,2	76	4,8	1 522	95,2
8.	287	1,0	105	36,6	182	63,4	18	6,3	269	93,7
9.	1 269	4,2	371	29,2	898	70,8	95	7,5	1 174	92,5
10.	381	1,3	133	34,9	248	65,1	18	4,7	363	95,3
11.	409	1,4	139	34,0	270	66,0	20	4,9	389	95,1
12.	118	0,4	43	36,4	75	63,6	2	1,7	116	98,3
13.	77	0,3	43	55,8	34	44,2	2	2,6	75	97,4
14.	28	0,1	19	67,9	9	32,1	-	-	28	100
15. und mehr ohne Angabe	16	0,1	9	56,3	7	43,8	-	-	16	100
	1 109	3,7	350	31,6	759	68,4	92	8,3	1 017	91,7
Zusammen	30 132	100	10 437	34,6	19 695	65,4	1 993	6,6	28 139	93,4

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

13. Im EU-Ausland Geförderte¹⁾ 2012 nach Ländern und Umfang der Förderung

Land	Geförderte			Davon					
				Vollförderung			Teilförderung		
	insgesamt		Durchschnittsbetrag pro Kopf	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf
Anzahl	%	€	Anzahl	% ²⁾	€	Anzahl	% ²⁾	€	
Geförderte									
Bulgarien	51	2,3	560	23	45,1	792	28	54,9	370
Estland	111	5,1	520	36	32,4	698	75	67,6	434
Lettland	159	7,3	571	47	29,6	803	112	70,4	474
Litauen	80	3,7	504	23	28,8	710	57	71,3	420
Polen	727	33,4	529	260	35,8	688	467	64,2	440
Rumänien	237	10,9	582	92	38,8	751	145	61,2	476
Schweden	1	0,0	698	1	100	698	-	-	-
Slowakei	34	1,6	492	9	26,5	704	25	73,5	416
Tschechische Republik	288	13,2	520	85	29,5	741	203	70,5	427
Ungarn	486	22,4	580	153	31,5	754	333	68,5	500
zusammen	2 174	100	547	729	33,5	728	1 445	66,5	455
Schüler									
Estland	15	24,6	374	3	20,0	515	12	80,0	338
Lettland	13	21,3	391	5	38,5	521	8	61,5	310
Litauen	2	3,3	323	-	-	-	2	100	323
Polen	11	18,0	375	5	45,5	392	6	54,5	360
Rumänien	2	3,3	463	1	50,0	515	1	50,0	410
Slowakei	1	1,6	515	1	100	515	-	-	-
Tschechische Republik	4	6,6	432	2	50,0	515	2	50,0	349
Ungarn	13	21,3	411	6	46,2	515	7	53,8	321
zusammen	61	100	393	23	37,7	489	38	62,3	334
Studenten									
Bulgarien	51	2,4	560	23	45,1	792	28	54,9	370
Estland	96	4,5	543	33	34,4	715	63	65,6	453
Lettland	146	6,9	587	42	28,8	837	104	71,2	486
Litauen	78	3,7	508	23	29,5	710	55	70,5	424
Polen	716	33,9	531	255	35,6	694	461	64,4	441
Rumänien	235	11,1	583	91	38,7	753	144	61,3	476
Schweden	1	0,0	698	1	100	698	-	-	-
Slowakei	33	1,6	491	8	24,2	727	25	75,8	416
Tschechische Republik	284	13,4	521	83	29,2	747	201	70,8	428
Ungarn	473	22,4	584	147	31,1	764	326	68,9	503
zusammen	2 113	100	551	706	33,4	736	1 407	66,6	458

1) Das Auslands-BAföG-Amt in Sachsen ist für Studierende und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet, in den hier aufgeführten Ländern der Europäischen Union, örtlich zuständig.

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Land

14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Akademien	2001	-	-
	2002	-	-
	2003	-	-
	2004	-	-
	2005	-	-
	2006	-	-
	2007	-	-
	2008	-	-
	2009	-	-
	2010	-	-
	2011	-	-
	2012	1	2
Fachhochschulen	2001	192	408
	2002	242	528
	2003	249	544
	2004	261	531
	2005	297	659
	2006	352	781
	2007	307	758
	2008	286	750
	2009	310	832
	2010	364	922
	2011	239	580
	2012	253	671
Kunsthochschulen	2001	13	37
	2002	13	30
	2003	12	30
	2004	13	35
	2005	18	41
	2006	14	39
	2007	12	22
	2008	15	48
	2009	18	43
	2010	13	33
	2011	2	9
	2012	8	15
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	2001	330	774
	2002	358	801
	2003	477	1 100
	2004	538	1 265
	2005	585	1 371
	2006	649	1 584
	2007	663	1 673
	2008	639	1 597
	2009	813	2 250
	2010	806	2 323
	2011	565	1 570
	2012	489	1 253

Noch: 14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2012 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Insgesamt	2001	535	1 219
	2002	613	1 358
	2003	738	1 674
	2004	812	1 830
	2005	900	2 071
	2006	1 015	2 404
	2007	982	2 452
	2008	940	2 394
	2009	1 141	3 124
	2010	1 183	3 279
	2011	806	2 159
	2012	751	1 941

15. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand in Deutschland 2012 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern

Bundesland	Geförderte ¹⁾			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungs- betrag ²⁾ pro Person und Monat €
	ins- gesamt	davon erhielten		ins- gesamt	davon		
		Vollförderung	Teilförderung		Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl			1 000 €	%		
Baden-Württemberg	95 334	36 458	58 876	299 973	61,5	38,5	427
Bayern	130 254	56 148	74 106	434 684	65,0	35,0	426
Berlin	63 000	36 526	26 474	234 024	65,0	35,0	456
Brandenburg	30 882	16 576	14 306	106 779	71,1	28,9	447
Bremen	15 209	7 013	8 196	49 073	58,7	41,3	440
Hamburg	29 106	14 185	14 921	104 979	63,7	36,3	476
Hessen	64 696	31 246	33 450	226 292	61,3	38,7	445
Mecklenburg-Vorpommern	23 303	10 045	13 258	82 408	66,4	33,6	447
Niedersachsen	97 036	42 122	54 914	309 071	65,0	35,0	424
Nordrhein-Westfalen	213 263	107 043	106 220	695 985	65,0	35,0	424
Rheinland-Pfalz	45 012	20 545	24 467	141 685	63,1	36,9	419
Saarland	6 876	2 936	3 940	21 368	62,9	37,1	405
Sachsen	67 736	31 421	36 315	241 543	67,8	32,2	451
Sachsen-Anhalt	32 424	15 863	16 561	112 460	68,5	31,5	435
Schleswig-Holstein	29 948	13 753	16 195	95 860	66,7	33,3	419
Thüringen	35 268	15 469	19 799	121 791	68,2	31,8	435
Deutschland³⁾	979 347	457 349	521 998	3 277 975	64,9	35,1	433

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

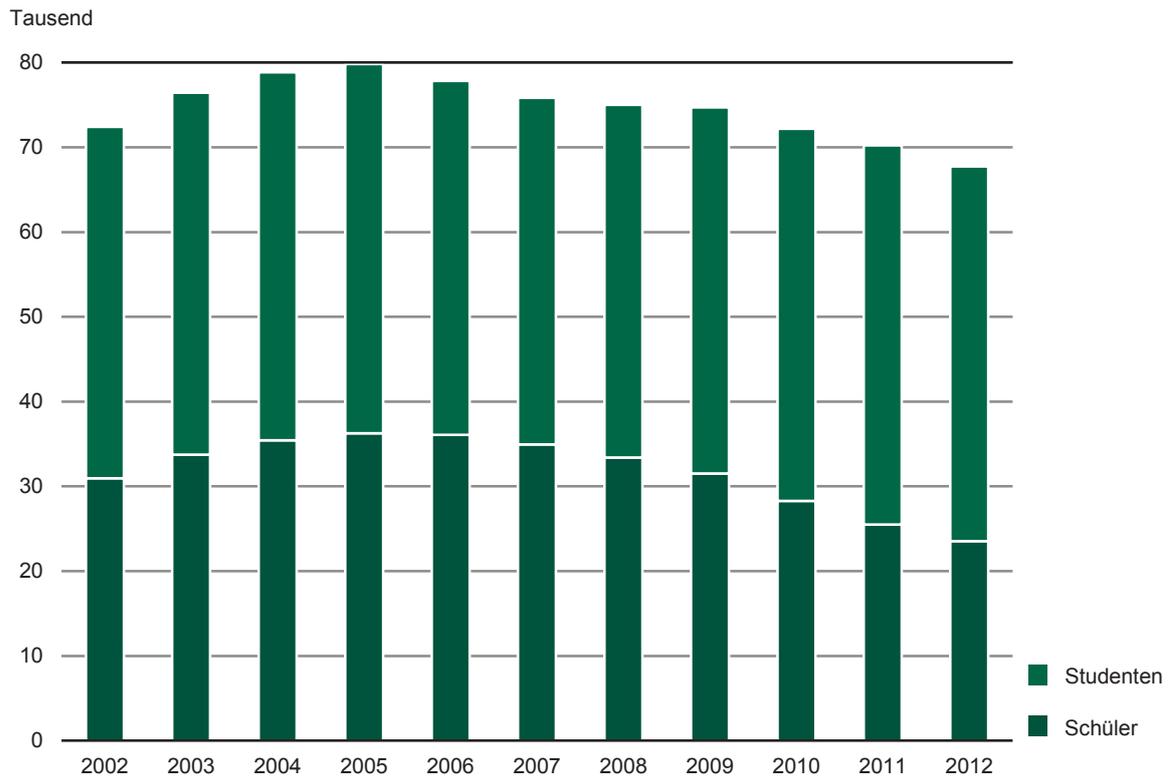
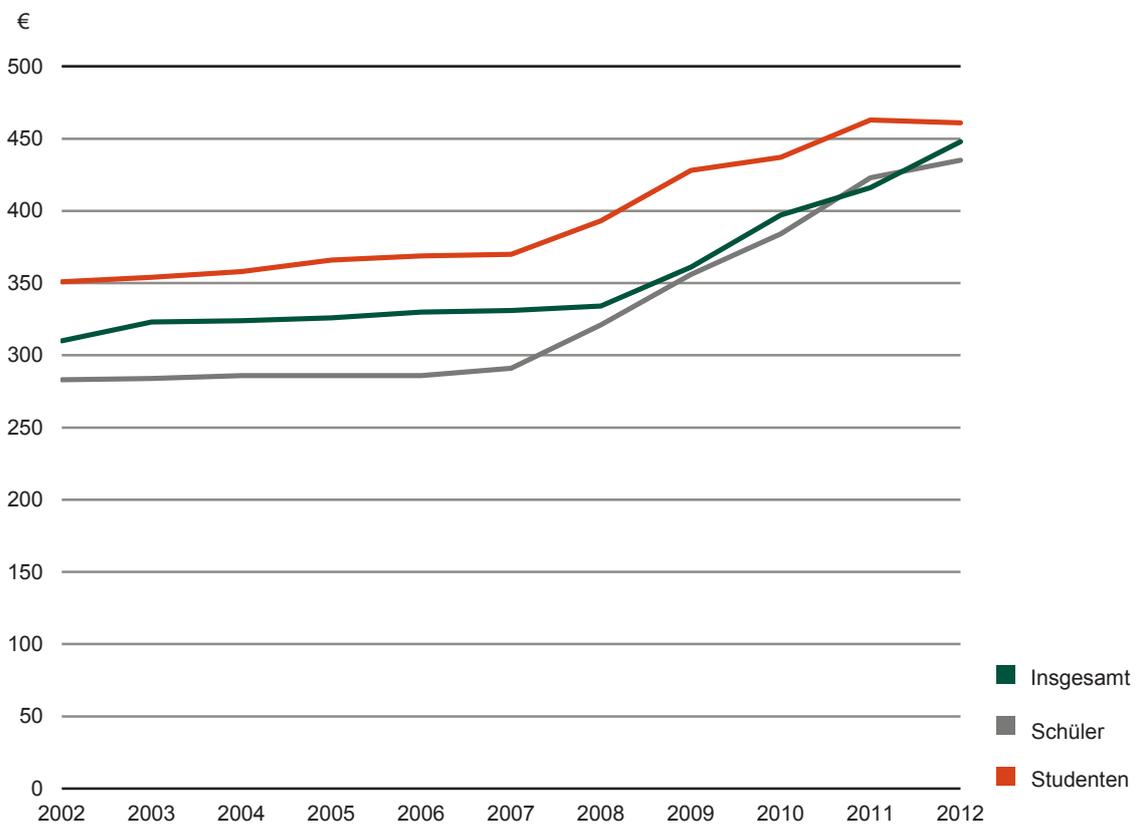
Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2002 bis 2012**Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen 2002 bis 2012**

Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen 2012 nach der Höhe des monatlichen Förderbetrages

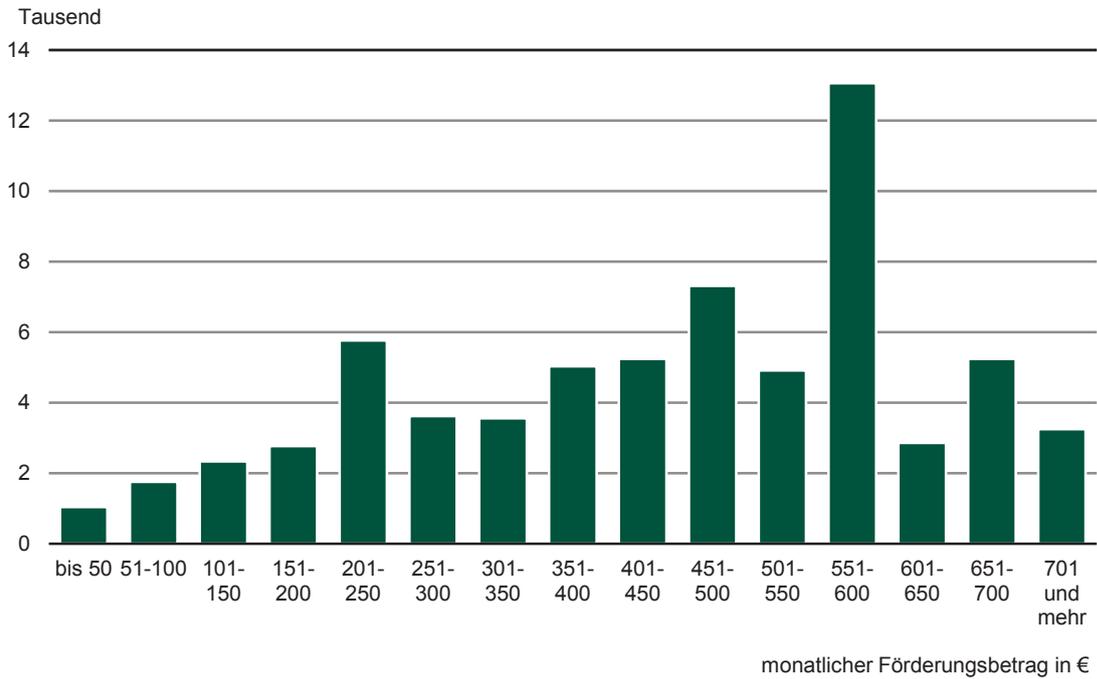
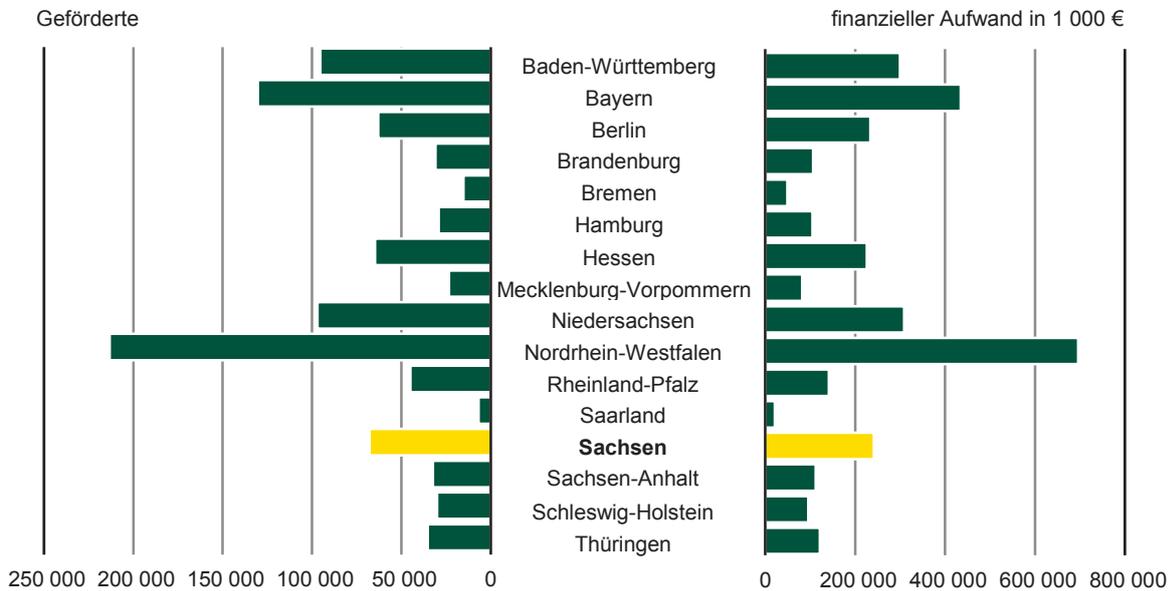


Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2012 nach Bundesländern



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

August 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X